

Sonnenuhr für den Garten

Autor(en): **Ritter, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin**

Band (Jahr): **14 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonnenuhren für den Garten

Soweit Gärten auch entrückter Beschaulichkeit dienen, gehört zu ihnen als wesentlicher Teil eine Sonnenuhr.

Freilich nicht eines jener scheusslichen Massenprodukte, welche kaum – und ausserhalb des 45. Breitengrades überhaupt nicht – brauchbar sind. Diese industriellen Sonnenuhren fallen eher unter die Kategorie der Plastikfrösche und Gartenzwerge, welche hier nicht zu würdigen sind.

Eine Sonnenuhr, wie wir sie uns für den Garten wünschen, muss den Ansprüchen an ein astronomisches Präzisionsinstrument genügen. Ein solches verhilft dem Gartenbesucher dazu, besondere Momente des Einklangs mit der Natur zu erleben, Vorgänge am Himmel, den «Lauf der Welt» und das Phänomen Zeit unmittelbar und sinnlich zu erfassen und nicht nur intellektuell zu verstehen.

Anforderungen an eine Gartensonnenuhr:

Damit man mit einer Gartensonnenuhr bequem umgehen kann, sollte sie, ungefähr in Brusthöhe, auf einem Sockel stehen – natürlich an einem jeden Tag möglichst lange besonnenen Platz – und zudem gross genug dimensioniert sein, um ihre Skalen leicht ablesen zu können. Ausserdem sollte die Gartensonnenuhr vor allem:

- für jeden Standort exakt einstellbar sein (was mit über ihre Präzision entscheidet),
- die wahre Ortszeit deutlich anzeigen (nach wahrer Ortszeit ist es bei Sonnenhöchststand Mittag),
- eine Zeitgleichungstabelle zum Feststellen

der offiziellen Sommer- oder Winterzeit aufweisen,

- das Datum und auch die Tag- und Nachtgleichen und die Sonnenwenden anzeigen,
- die Nord-Süd-Richtung ohne Kompass weisen sowie
- die mittägliche Sonnenhöhe messen können.

Eine Sonnenuhr mit den genannten Merkmalen bietet Gewähr für ungetrübten Genuss und wird ihren Besitzer anregen, sich immer wieder mit den elementaren Gegebenheiten von Sonne, Erde, Zeit und Raum nach Lust und Laune zu beschäftigen. Welche Umgebung wäre hierfür schöner oder besser geeignet als ein Garten?

Beispiel einer Sonnenuhr:

«Helios Epsilon» ist eine sog. äquatoriale Sonnenuhr (Abb. 1). Das ist der einfachste Typus aller Sonnenuhren, bei welchem das Zifferblatt parallel zum Äquator liegt, während der Schattenstab, im rechten Winkel zum Zifferblatt stehend, die Richtung der Weltachse – mit dem Polarstern im Norden – anzeigt. Bei Helios E befinden sich zwei Zifferblätter auf Vorder- und Rückseite einer Kreisscheibe (welche auch die Sonne symbolisiert; Abb. 2). Das eine wird im Sommer, das andere im Winter besonnt und jedes erlaubt, die jeweilige wahre Ortszeit abzulesen. Ergänzt wird Helios E durch eine gravierte Platte mit der sog. Zeitgleichungstabelle; Helios E ist somit alles in Allem ein recht vielseitiges, komplexes astronomisches Instrument. Mit den Massen von ca. 15x15 cm Grundfläche und ca. 20 cm Höhe ist es von intemem Studiencharak-

ter. Unter der Bezeichnung Helios Kappa existiert zudem ein besonders für den Garten ideal dimensioniertes Modell; es ist ca. 30x30x40 cm gross.

Hersteller:

Der Autor des vorliegenden Beitrags ist als Geschäftsführer des **viap** (virtuelles institut für astronomische präzisionsinstrumente, Lugano und St. Gallen) gerne bereit, unter Tel. 091 966 19 72 oder Fax 091 966 22 53 Auskünfte über Präzisionssonnenuhren zu erteilen.

Peter Ritter

Literaturhinweise:

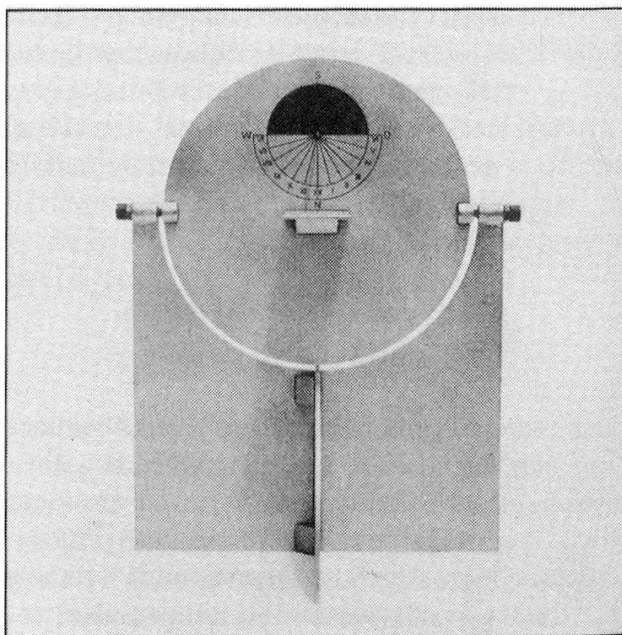
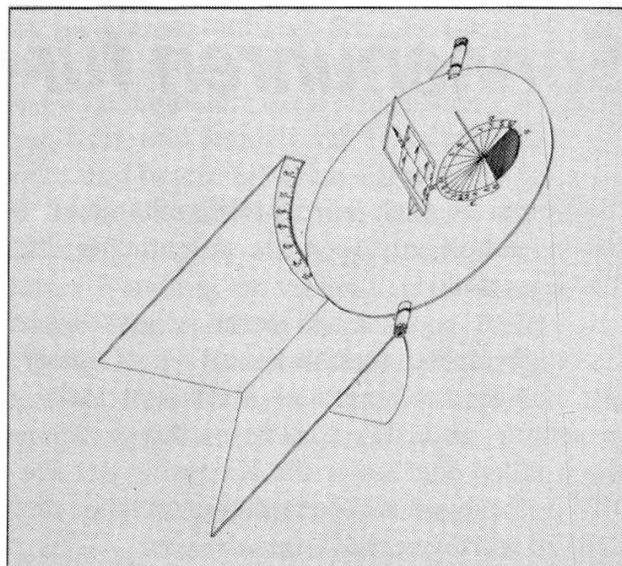
L.M. Loske: Die Sonnenuhren. Springer-Verlag 1970

R. N. Mayall und M. Mayall: Sundials. Sky Publishing Corporation, Cambridge (Mass.), 1973

Adolf Peitz: Sonnenuhren. 3 Bde., Callwey, München 1978

Albert E. Waugh: Sundials, Their Theorie and Construction, Dover Publications, New York 1973

Auditorium AG (Hrsg.): Das astronomische Instrument Helios Epsilon, Savosa 1988 (nicht im Handel).



Gesamtansicht

Frontansicht mit Sonnenzifferblatt